

„Abendstimmung“ im Nippeser Bezirksrathaus

Beim Gang durch die Schau des Kölner Maler-Kreises fällt die Alltagshektik von ganz alleine vom Betrachter ab

VON BERND SCHÖNECK

Weidenpesch/Nippes. Unter den Ausstellungen im Foyer des Bezirksrathauses Nippes ist sie wohl die bislang spannendste für die Besucher: Bilder von Berlin, Köln und Nippes bei Nacht, Südseestränden im milden Licht der Abendsonne, das Spiel der Polarlichter oder eine Szene beim Umtrunk in der Hotelbar. Beim Gang durch die Schau des Kölner Maler-Kreises fällt die Alltagshektik von ganz alleine vom Betrachter ab.

„Abendstimmung – das ist die

„ Wir wollen, dass sich auch der Stress auf der Niehler Straße beruhigt

Diana Siebert,
Bezirksbürgermeisterin

Zeit, wo man sich freut, dass der Stress des Tages vorbei ist“, erläuterte die Nippeser Bezirksbürgermeisterin Diana Siebert, die gemeinsam mit Malerkreis-Mitglied Bernd Zech als Organisator der Ausstellung die Vernissage vor rund 50 Gästen eröffnete. „Wir wollen, dass sich auch der Stress auf der Niehler Straße beruhigt – und dass wir es dort fast so schön haben wie auf den Bildern“, meinte sie mit Blick auf ein Bild von Gisela Kottke, die ei-



„Zeit zum Träumen“ von Johannes Keuser. Diana Siebert (r.) eröffnet die Ausstellung mit der Malerkreis-Vorsitzenden Susanne Fritsch und Bernd Zech.



Fotos: Schöneck

ne Vision einer grünen und beruhigten Niehler Straße an der Ecke des Clouth-Werkstores 1 geschaffen hat.

Die 13 Mitwirkenden – acht Künstlerinnen und fünf Künstler – zeigen insgesamt 34 Bilder mit verschiedenen Techniken, von figürlicher Malerei bis zur

Abstraktion, wie bei der früheren langjährigen Malerkreis-Vorsitzenden Oda Lang, die ein konzentrisches Ruhesymbol mit Bögen und einem Kreis beisteuerte. „Schon beim Malen haben die Betrachter direkt gewusst, was ich ausdrücken möchte“, betonte sie. Neben den bereits Ge-

nannten sind des weiteren Heinz Abts, Ulrike Jäger, Johannis Keuser, Rima Mardam Bey, Ulrike Radermacher, Wolfgang Schiefer, Volkmer Schrader, Gabriele Müller, Iris Dolhausen und Marie-Luise Flohr auf der Ausstellung zu sehen. „Wir sind eine Vereinigung von verschiedenen

Künstlerinnen und Künstlern, die Freude daran haben, sich kreativ auszudrücken“, erläuterte Zech. Der 1978 als loser Künstlerstammtisch gegründete Malerkreis ist seit 1985 ein eingetragener Verein. Sein Domizil hat er im früheren Bundesgartenschau-Pavillon des Deutzer

Rheinparks, in Nachbarschaft zum frisch wiedereröffneten Parkcafé. Einmal im Monat treffen sich die Mitglieder.

Bei der Kulturreihe im Atrium des Bezirksrathauses gehören sie zu den langjährigen Stammsausstellern. Alle Bilder stehen übrigens zum Verkauf.